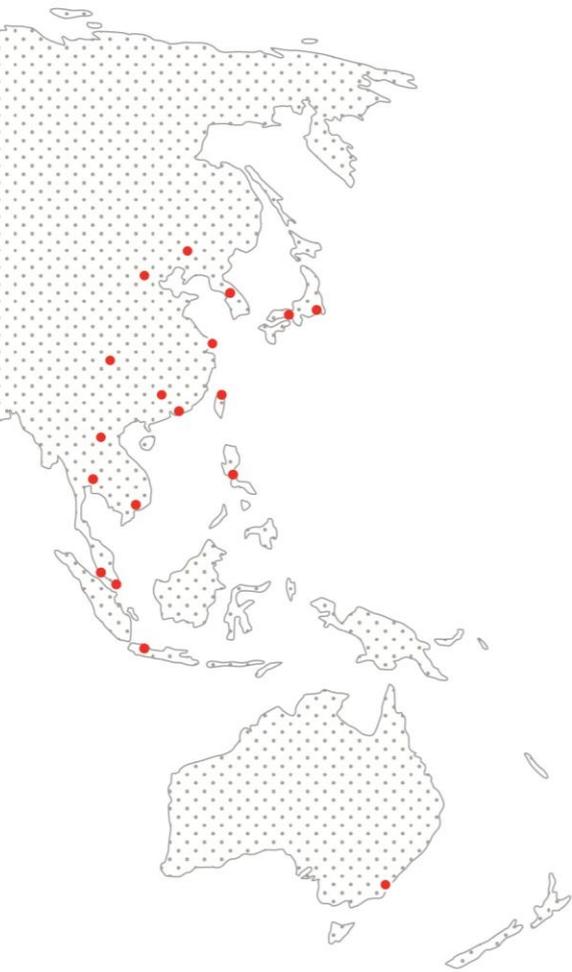




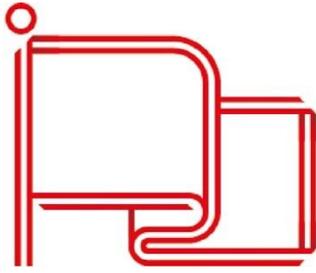
JAPAN

LÄNDERREPORT
AUSSENWIRTSCHAFT
AUSTRIA
2023



INHALTS VERZEICHNIS

- 01** KEY FACTS, S4
- 02** WIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK, S5
- 03** LAND UND LEUTE, S11
- 04** IHR MARKTEINTRITT, S17
- 05** PERSÖNLICHE TIPPS, S18
- 06** ADRESSEN, S19



01 KEY FACTS

STAATSFORM

Konstitutionelle Monarchie mit Zwei-Kammer-Parlament

FLÄCHE

377.960 km²

BEVÖLKERUNG

124 Mio.

347/km²

ca. 91.87 % der Bevölkerung lebt in städtischen Ballungsräumen

STÄDTE

Hauptstadt Tokio 9,73 Mio. Einwohner. Weitere Großstädte: Yokohama 3,78 Mio., Osaka 2,75 Mio. und Nagoya 2,33 Mio.

KLIMA

Im Norden herrscht kühl-gemäßigtes Klima, auf den südlichen Hauptinseln feucht-subtropisches Klima.

Temperaturen in Tokio: kältester Monat (Jänner) 5°C (Mittel), wärmster Monat (August) bei oft extrem hoher Luftfeuchtigkeit 26°C (Mittel).

Regenzeit: Juni bis Anfang/Mitte Juli

WÄHRUNG

Japanischer Yen (JPY)



02 WIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK

Kurze Charakteristik

	2021	2022 °:Schätzung	2023 Prognose	2024 Prognose
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD	5.004	4.234°	4.593	5.331
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in USD	39.882	33.822°	35.385	36.492
Bevölkerung in Mio.	124,6	124,0	123,3	122,6
Reales Wirtschaftswachstum in %	2,2	1,0°	1,1	1,2
Inflationsrate in %	0,8	2,5	0,8	0,9
Arbeitslosenrate in %	2,8	2,6	2,6	2,4
Wechselkurs japanischer Yen (JPY) zu Euro; EUR 1 = JPY	130,4	149,1	129,3	122,7
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	758,6	751,6	838	1.018
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	774,4	902,6	872	1.023
Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung	3	3	3	3

Wirtschaftslage und Perspektiven

Japan ist nach den USA und China die drittgrößte nationale Volkswirtschaft weltweit (vor Deutschland). Trotz völliger Abhängigkeit von Rohstoff- und Energieimporten und jahrzehntelanger Wirtschaftsflaute seit dem Platzen der „Japan-Blase“ Anfang der 90er-Jahre liegt das Bruttonominalprodukt des Landes pro Kopf im **Spitzenfeld der Industriestaaten**.

Die letzten drei Jahrzehnte sind zunächst von einer hartnäckigen Stagnation gefolgt von einer Zeit geringen Wirtschaftswachstums, stark ansteigender öffentlicher Verschuldung, gedämpftem Privatkonsum und (zu) schwacher Inflation bei historisch niedrigen Zinsen geprägt. Japan überstand den Lehmann-Schock relativ unbeschadet, japanische Banken hatten sich nur im sehr geringen Ausmaß auf toxische

Schuldverschreibungen eingelassen. Vor allem im Finanz- und Investmentbereich konnten Japans Firmen teilweise profitieren und das Asien-Geschäft bedrohter amerikanischer Geldhäuser aufkaufen. Mit 2009 war die Talsohle infolge der Krise überstanden und ab 2010 ging es wieder aufwärts.

Die Dreifachkatastrophe (Erdbeben, Tsunami und Nuklearkatastrophe in Fukushima) vom 11. März 2011 brachte aber einen herben Rückschlag, dessen unmittelbare wirtschaftlichen Folgen trotzdem rasch überwunden wurden. Gewaltige Investitionen im Zuge des Wiederaufbaus und ein stark ansteigender privater Konsum, dank einer ausgabenfreudigen Regierung („Abenomics“, nach Premierminister Shinzo ABE), trugen wesentlich dazu bei. Bis zur COVID-Krise wuchs Japans Wirtschaft wieder, wenn auch sehr verhalten. Kleinere Rückschläge im Wirtschaftswachstum gab es nur anlässlich der Mehrwertsteuererhöhungen (2014 von 5 % auf 8 %, 2019 auf 10 %). Insgesamt zeichnet sich die Zeit der expansiven Abenomics-Wirtschaftspolitik von 2012 bis 2019 als längste zusammenhängende Wachstumasphase Japans nach Ende des 2. Weltkriegs aus.

Diese durchaus positive Entwicklung wurde erst durch die COVID-19-Krise Anfang 2020 jäh unterbrochen. Die Wirtschaft war schon im 4. Quartal 2019 durch die erwähnte Steuererhöhung gleichzeitig mit einem weiten Boykott Japans durch koreanische Touristen und Konsumenten um 7,3 Prozent geschrumpft, 2020 sah einen Gesamtjahresrückgang des BIP i.H.v. 4,5 %. Die wiederholte Ausrufung des Ausnahmezustands in den wichtigen Wirtschaftsmetropolen Japans haben, obwohl es nie zu einem „harten Lockdown“ wie in weiten Teilen Europas kam, sektorial unterschiedlich schwere Schrammen in die Wirtschaft geschlagen. Der Ausnahmezustand bedeutete in Japan nur Empfehlungen von Großveranstaltungen abzusehen, Home Office zu ermöglichen, als Restaurantbesitzer früher Sperrstunde zu machen und keinen Alkohol auszuschenken, um Gäste von zu viel direktem Kontakt zu anderen Menschen abzuhalten. Japans Wirtschaft hielt sich größtenteils an solche Empfehlungen, auch wenn sie nicht staatlich sanktioniert wurden – für Ausgleichszahlungen musste jedoch bestätigt werden, dass diese „Empfehlungen“ auch strikt befolgt wurden.

Der Incoming-Tourismus Japans war in den fünf, sechs Jahren bis 2019 fast explosiv gewachsen, ausgelöst durch eine Lockerung der Einreisebestimmungen für viele asiatische Besucher und hat damit, auch im Zusammenhang mit den Vorbereitungen der für 2020 geplant gewesenen Olympischen und Paralympischen Sommerspiele, einen Bauboom an Hotels u.a. touristischem Angebot ausgelöst. Durch die Anfang

2020 verhängte gänzliche Sperre der Grenzen Japans für Ausländer erfuhr diese Erfolgsgeschichte ein jähes Ende. Die prinzipielle Einreisesperre für ausländische Staatsbürger blieb auch während der auf 2021 verschobenen Sommerspiele aufrecht, ja sogar japanische Touristen wurden als Besucher ausgeschlossen. Der Hotel-, Gastgewerbe- und verwandte touristische Sektoren gehörte zu den Hauptleidtragenden der staatlichen Eingriffe in die Wirtschaft.

Wirtschaftsdaten - Japan Markt

Japans Wirtschaftspolitik ab der Erdbeben-, Tsunami- und Nuklearkatastrophe 2011 zeichnet sich durch zahlreiche Konjunkturpakete, stark gestiegene staatliche Ausgaben, dem Versuch eine nachhaltige „gesunde“ Inflation herbeizuführen und die Auswirkungen der rasant geringer werdenden Bevölkerung und der steigenden Alterung der Bevölkerung entgegenzuwirken aus.

Der Yen-Kurs gab ab Herbst 2012 dramatisch nach, erst ab 2016 gewann die Währung wiederum an Stärke. Das Inflationsziel der Zentralbank von 2 % wurde aber schon 2018 aus der öffentlichen Kommunikation verbannt und damit de facto aufgegeben. Trotz Rekordbeschäftigung und krassem Arbeitermangel – der während der COVID-19-Krise mehr verstärkt als abgeschwächt wurde – sind die Reallöhne in den letzten Jahren nicht oder kaum gestiegen, und das bei historisch hohen Gewinnen vieler börsennotierter u.a. Unternehmen. Auch die COVID-19-Krise hatte keine wirklich nennenswerte Veränderung der Arbeitslosenzahlen gebracht, wenngleich viele Firmenmitarbeiter monatelang in Kurzarbeitsregelungen aufgefangen wurden.

Bedeutende Wirtschaftssektoren

Japan ist ein **hochentwickelter Dienstleistungs- und Industriestaat**. Japans industrielles Schwergewicht liegt in der Automobil-, Elektronik- und der chemischen Industrie, im Maschinenbau (inkl. Baumaschinen) sowie in der Schwerindustrie, die sich allerdings zunehmend neuen Werkstoffen zuwendet. Japan ist in **vielen Technologiesparten weiterhin Marktführer** und erreicht in manchen Bereichen, etwa bei Industrierobotern und Ausrüstungen für die Dokumentenverwaltung einen Weltmarktanteil von über 60 %.

Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenrate in Japan lag Ende 2019 bei historisch niedrigen 2,4 % und auch während der COVID-19-Jahre 2020 und 2021 erreichte sie kaum je 3 %. Zu keinem Zeitpunkt übertraf die Arbeitslosenzahl die Zahl der offen gemeldeten Stellen. In vielen Branchen herrscht weiterhin akuter Arbeitskräftemangel. Das Thema

Gastarbeiter ist politisch so schwer belastet, dass schon das Wort selbst von kaum einem Politiker ausgesprochen wird. Fast alle anderthalb Millionen Nicht-Japaner, die im Land einer unselbständigen Beschäftigung nachgehen, sind entweder Ehepartner japanischer Staatsbürger, „Studenten“ mit „Nebenjobs“ oder „ausländische Lehrlinge“ im Rahmen der „Entwicklungszusammenarbeit“ Japans. Durch die im März 2020 eingerichtete strikte Einreisesperre für alle ausländischen Staatsbürger ohne vorherigen Wohnsitz in Japan fiel der Anteil dieser Personengruppe weiter stark, erst 2023 beginnt wiederum Arbeitsmigration, die freilich nicht so genannt wird, aus vor allem südostasiatischen Ländern nach Japan. Der notorische Arbeitskräftemangel in praktisch allen Bereichen hält trotzdem an.

Arbeitskosten, Lohnniveau

Japan liegt bei Löhnen im gehobenen Mittelniveau, bei den Lohnnebenabgaben und Steuern im Topbereich der Industriestaaten.

Außenhandel

Überblick (Mrd. USD)

2020		2021		2022	
Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
635,7	639,9	774,4	758,6	902,6	751,6

Wichtigste Einfuhrwaren

Erdöl, Erdgas, elektrische Maschinen

Wichtigste Ausfuhrwaren

Kraftfahrzeuge, Maschinen, Eisen- und Stahlerzeugnisse

Top 5 Lieferländer Japans 2022 (Anteile an Japans Wareneinfuhr insgesamt)

Einfuhr	Anteil
China	21 %
USA	10,1 %
Australien	9,8 %
Vereinigte Arabische Emirate	5,1 %
Saudi-Arabien	4,7 %

Top 5 Exportdestinationen Japans 2022 (Anteile an Japans Warenausfuhr insgesamt)

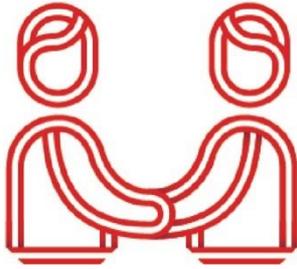
Ausfuhr	Anteil
China	19,4 %
USA	18,7 %
Südkorea	7,2 %
Taiwan	7 %
Hongkong	4,4 %

Wirtschaftspartnerschaftsabkommen EPA

Das EU-Japan-Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (Economic Partnership Agreement, EPA) mit einem umfassenden Freihandelsabkommen im Zentrum ist am 1. Feber 2019 in Kraft getreten. 97 % aller EU-Produkte können ab Inkrafttreten (oder durch einen stufenweisen Abbau über die nächsten Jahre) zollfrei nach Japan exportiert werden, vier Jahre nachher gibt es keine nennenswerten Restzölle mehr. Die gemeinsame Freihandelszone betrifft über 600 Mio. Menschen und ist das für die EU größte jemals abgeschlossene Abkommen, das erst durch das Mercosur-Abkommen an die 2. Stelle verdrängt werden wird. Die EU und Japan zusammen erwirtschaften ca. ein Drittel des Welt-BIP. Der Zollabbau erspart der Wirtschaft ca. EUR 1 Milliarde pro Jahr!

Besonders bei landwirtschaftlichen Produkten, Nahrungsmitteln und Getränken sowie Textilien, Kleidung und Lederwaren, aber auch Holzprodukten, Glaswaren, Brillen u.v.a.m. hat die EU deutliche Zugeständnisse Japans errungen. Die Früchte des Abkommens sind deutlich durch höhere Lieferungen aus dem EU-Raum inkl. Österreich in Japan sichtbar. Außerdem konnte Europa im Bereich öffentliches Beschaffungswesen und Zugangshürden punkten. Im sensiblen KFZ-Bereich hat die europäische Autoindustrie längere Übergangszeiten für Zollerleichterungen japanischer Produkte zugestanden bekommen (schrittweise Reduktion über sieben Jahre) und die vorherige Absprache beider Seiten bei der Einführung von neuen Standards erreicht, was wiederum auch unseren Export ins Land der Aufgehenden Sonne erleichtert. In Japan war der Automarkt bisher vor allem durch solche nicht-tarifarisches Handelshemmnisse geschützt.

Japans Industrie profitiert genauso von dem Wirtschaftspartnerschaftsabkommen mit einem geschätzten zusätzlichen BIP-Wachstum von 1 % und 290.000 zusätzlichen Jobs aus. Vor allem im Bereich Zulieferungen für die KFZ-Industrie in Europa erhielt die japanische Industrie durch den Wegfall von Zöllen für 90 % aller Produkte sofort bei Inkrafttreten einen starken Wachstumsimpuls. Äußerst optimistisch wird auch eine starke europäische Nachfrage nach japanischen Delikatess-Produkten wie Kobe-Rindfleisch, Sake und anderen bisher in der EU wenig verbreiteter japanischen Lebensmittel und Getränke gesehen.



03 LAND UND LEUTE

TIPPS FÜR GESCHÄFTSREISENDE

Sowohl während der Vorbereitungen für Ihre Reise als auch während Ihres Aufenthaltes im Ausland steht Ihnen das AußenwirtschaftsCenter Tokio mit seinem Service zur Verfügung. Beachten Sie auch die [Reiseinformationen](#) des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA).

Für die Einreise nach Japan benötigen österreichische Staatsbürger auf Geschäftsreise einen gültigen Reisepass. Die Aufenthaltsgenehmigung mit dem Status „Temporary Visitor“ wird am Grenzübergang für 90 Tage erteilt. Geschäftsreisende können unter diesem Titel auch entsprechende Tätigkeiten ausüben (Verkaufsverhandlungen, Messeteilnahmen, Präsentationen, etc.). Dieser temporäre Aufenthalt kann in der Regel vor Ablauf der Frist um weitere drei Monate in Japan selbst verlängert werden.

Informationen zum Visum: [Ministry of Foreign Affairs Japan](#)

DOS AND DON'TS

Pünktlichkeit ist in Japan ein Muss. Japanische Geschäftspartner kommen zu Terminen üblicherweise mindestens ein paar Minuten vor der vereinbarten Zeit. Jede Zeitangabe für eine Geschäftsbesprechung, ein Abendessen etc. wird so verstanden, dass zu diesem Zeitpunkt das Meeting oder Essen tatsächlich schon beginnt, man also entsprechend früher erscheinen soll.

Geschenke spielen in Japan als Ausdruck der Wertschätzung für den Geschäftspartner eine wichtige Rolle. Überreicht werden diese **nach** einer Geschäftsbesprechung oder am Ende eines Japanbesuchs. Österreichisches Kunsthandwerk, Wein, Schokolade, Klassik-CDs (ja, in Japan sind CDs noch immer weit verbreitet!) werden von Japanern geschätzt. Heutzutage sind auch in Japan keine teuren Geschenke mehr notwendig oder üblich. Aufmerksamkeiten mit österreichischem Lokalkolorit kommen immer gut an.

Harmonie in den persönlichen Beziehungen gilt in Japan als höchster gesellschaftlicher Wert. Konfrontationen und Situationen, die zum Gesichtsverlust bei einem der Beteiligten führen könnten, werden um jeden Preis vermieden. Daher ziehen viele Japaner auch im Geschäftsleben eine vage oder gar unwahre Antwort einer direkten negativen Aussage vor.

Absolute Fauxpas im gesellschaftlichen Bereich:

In Geschäftsgesprächen **die Fassung verlieren** – die Stimme erheben, direkte Vorhaltungen machen ist zumindest niveaulos. Emotionen zu zeigen ist für Japaner eher verpönt.

Versuche, Informationen oder Fakten zu verschleiern – Japaner gelten im Geschäftsleben als übervorsichtig und äußerst misstrauisch. Üblicherweise sind sie selbst sehr gut über den Gesprächspartner informiert und haben sich schon viel Zeit zur vertraulichen Informationssuche genommen, bevor sie neue Geschäftsbeziehungen eingehen oder auch nur irgend etwas detaillierter diskutieren. Man sollte daher offen z.B. auch über vergangene Probleme beim Markteintrittsversuch in Japan sprechen – wenn es der potenzielle Partner noch nicht wusste, findet er es bald heraus und mutmaßt wahrscheinlich nur, dass man etwas zu verbergen hat.

Schließen Sie daraus aber nicht, dass Ihnen jeder japanische Geschäftspartner offen über mögliche eigene Leichen im Keller berichtet.

Tischmanieren u.a.

Wo immer (im Restaurant, in einer Wohnung) Tatami (Reismatten) aufgelegt sind: **Schuhe ausziehen** und in vorbereiteten Schlapfen, Socken, sogar barfuß betreten, aber NIE mit Straßenschuhen.

Stäbchen werden üblicherweise waagrecht vor die Schale gelegt, seltener senkrecht rechts neben die Schale (überall sonst in Ostasien). Sie werden gelegt, nie in die Reisschale etc. hineingesteckt (absolutes No-No!)

Nicht versuchen, den Gesprächspartner unter den Tisch zu trinken. Ist der japanische Partner zum **Trinken über den Durst** aufgelegt, bringt er sich schon selbst in eine Situation, die Sie später mit keinem Wort mehr erwähnen oder auch nur andeuten. **Getränke nachschenken** ist allein Aufgabe des Gesprächspartner oder Tischnachbarn. Auch als Gast kann man ruhig japanische Manieren zeigen und dem Gastgeber nachschenken, wenn sein Glas nur mehr halb voll ist. **Kanpai**, die japanische Aussprache des chinesischen Ganbei, heißt in Japan (nur) „Prost!“ und nicht unter Umständen auch „Ex!“. Gemeinsam auf eine gute Geschäftsbeziehung, einen guten Messetag, etc. Anstoßen kommt immer gut an.

ANREISE

per Flugzeug

1. Narita International Airport (NRT), Chiba

ca. 70 km vom Stadtzentrum Tokio

Beförderungsmittel Flughafen – Stadtzentrum

- Taxi (nein! Eindeutig falsches Preis-Leistungs-Verhältnis!)
- Fahrzeit auch leicht anderthalb Stunden oder mehr, mindestens JPY 20.000 (ca. 140 Euro)
- Flughafenbus (schon wesentlich besser)
- Der **Limousinenbus** verkehrt zwischen dem Flughafen Narita und den wichtigsten Stadthotels sowie dem Tokyo City Air Terminal (TCAT); Preis ca. JPY 3.000 (ca. 21 Euro).
- per Bahn (meistens am schnellsten, wenn keine komplizierte Verbindung)
 - **JR Narita Express (N'EX)**, verkehrt zwischen Flughafen und Tokyo Station (und einigen anderen Bahnhöfen), Dauer ca. 60 Min., Preis: JPY 3.070 (22 Euro), Green Car (1. Klasse) JPY 4.640 (ca. 32 Euro)
 - **KEISEI Line Skyliner**, verkehrt zwischen Flughafen und Ueno Station in Tokio, Dauer 45 Min., Preis JPY 2.520 (ca. 17 Euro)
 - **KEISEI Line Limited Express**, verkehrt zwischen Flughafen und Ueno Station in Tokio, Dauer 80 Min., Preis: JPY 1.050 (ca. 7 Euro)

2. Haneda International Airport (HND), Tokio

Kurze Anfahrtszeiten ins Stadtzentrum

Beförderungsmittel Flughafen – Stadtzentrum

- Taxi (Erdgeschoss):
Fahrzeit selten über 30 Min., ab ca. JPY 6.000 (ca. 40 Euro)

- **Tokyo Monorail**
Fahrzeit ca. 15 bis 25 Min., JPY 500 (ca. 3,5 Euro). Endstation Hamamatsucho mit guter Anbindung an städtische Züge, U-Bahn, Taxis etc.
- **Flughafenbus**
Der **Limousinenbus** verkehrt zwischen dem Flughafen Haneda und den wichtigsten Stadthotels und Bahnhöfen und funktioniert sehr gut.

3. Kansai International Airport (KIX), Osaka, ca. 50 km vom Stadtzentrum Osaka (Umeda)

Ca. 50 - 75 Min. vom Stadtzentrum entfernt;

Taxi: ca. JPY 17.000 (ca. 115 Euro);

Bus: nach Umeda Station, Fahrzeit ca. 60 Min, JPY 1.600 (ca. 11 Euro);

Zug: JR Kansai Airport Rapid Service nach Osaka Station, Fahrzeit 70 Min., JPY 1.210 (ca. 8,5 Euro).

4. Osaka International (Itami) Airport (ITM), Osaka, ca. 10 km vom Stadtzentrum Osaka (Umeda)

Nur für Inlandsflüge, ca. 30 Min. vom Stadtzentrum entfernt;

Bus: nach Osaka Station, ca. 30 Min., JPY 650 (ca. 4,5 Euro)

Zug: JPY 430 (ca. 3 Euro); vom Flughafen mit Monorail nach Hotarugaike, dort umsteigen zur Hankyu Takarazuka Line. Von dort aus sind es ca. 29 Min. zum Zentrum (Umeda Station).

NOTRUF

Polizei: 110

Feuerwehr/Rettung: 119

ZEITVERSCHIEBUNG

MEZ plus 8 Stunden (8.00 Uhr in Wien ist 16.00 Uhr in Tokio)

MESZ plus 7 Stunden (Sommerzeit in Europa)

LOKALE VERKEHRSMITTEL

Das **Bahn- und U-Bahnnetz** ist in den meisten Großstädten bestens ausgebaut und meist auch das schnellste Verkehrsmittel. Kyoto ist eine gewisse Ausnahme mit einem – nur für japanische Verhältnisse! – relativ bescheidenen Schienennetz und vielen Busverbindungen. Google Maps bietet fast im ganzen Land sehr exakte Informationen

(weitaus detaillierter und verlässlicher als etwa in Österreich). So gut wie alle Stationen und Bahnhöfe sind heute auch in lateinischen Buchstaben transkribiert. Zur Orientierung sind in allen Stationen Lagepläne angebracht; die Ausgänge sind nummeriert. Standard-Durchsagen erfolgen in den Großstädten meistens auch auf Englisch, bisweilen Chinesisch und Koreanisch. Während der Stoßzeiten sind viele Züge notorisch überfüllt. In den Nachtstunden wird der Bahn- und U-Bahnbetrieb landesweit eingestellt, von ca. 0:30 bis 5 Uhr früh gibt es keinen Schienenverkehr.

Shinkansen (Hochgeschwindigkeitsbahn): Zu allen wichtigen Städten der Hauptinsel Honshu führen von Tokio sehr schnelle Bahnverbindungen (280 – 320 km/h). Zwischen Tokio und Osaka verkehren diese Züge zumindest im 10-Minuten-Takt (Fahrzeit ca. 2 ½ Stunden). Aber Achtung, auch der Shinkansen verkehrt nicht in den Nachtstunden! Shinkansen Informationen: <https://global.jr-central.co.jp/en/info/>

Hinweis: wer mit großen Gepäckstücken (L+B+H über 160cm) reist, muss eine Reservierung vornehmen (im voraus/beim Ticketkauf: kostenlos; vor Ort: JPY 1.000 (ca. EUR 7)). Weitere Informationen: <https://global.jr-central.co.jp/en/info/oversized-baggage/index.html>

Taxi: Taxichauffeure sprechen kaum Englisch. Daher sollte der Bestimmungsort immer in japanischer Sprache - möglichst neben einem Detailplan – ausgedruckt oder aufgeschrieben dem Taxichauffeur übergeben werden. In Tokio und Umgebung ist die Bezahlung mittels Kreditkarten oder verschiedenen japanischen bargeldlosen Systemen möglich. Allerdings sollte für den Notfall immer genügend Bargeld mitgeführt werden. **Trinkgeld** ist in ganz Japan, so auch bei Taxifahrern - *nicht* üblich. Rotes Licht auf der Taxitafel bedeutet, dass das Taxi frei ist, und grünes/keines, dass es besetzt ist.

Die Grundgebühr für die ersten 2 km beträgt je nach Stadt und Taxi zwischen JPY 400 und JPY 700, dann erfolgt jeweils nach 200 bis 400 m ein Sprung um JPY 80 bis 90. Von 22.00 Uhr – 5.00 Uhr wird ein Nachtzuschlag i.H.v. meist 20 % eingehoben.

Apps-Fahrten (Uber & Co) sind in Japan ähnlich wie in Österreich zwar möglich und können damit auch leicht über hinterlegte internationale Kreditkarten abgerechnet werden, bieten aber sonst keinen Vorteil zu Verfügbarkeit oder Preis, eher im Gegenteil.

Routenplanung:

Google Maps <https://www.google.com/maps/>

OpenStreetMap <https://www.openstreetmap.org/>

KFZ-BESTIMMUNGEN

Mietwagenfirmen sind an allen größeren Flughäfen und Bahnstationen zahlreich vorhanden. Der österreichische Führerschein allein reicht nicht, um in Japan ein KFZ lenken zu dürfen, man braucht zusätzlich den sog. „Internationalen Führerschein“ (eigentlich eine amtliche Übersetzung des nationalen Führerscheins, wird in Österreich von den Autofahrerclubs ÖAMTC und ARBÖ ausgestellt.)

Bitte beachten Sie nicht nur den Linksverkehr und die meistens mangelnde Beschilderung in lateinischer Umschrift, sondern auch die zahlreichen landeseigenen Verkehrszeichen, die teilweise ganz andere Bedeutungen haben als international normiert.

DEISENVORSCHRIFTEN

Die Ein- und Ausfuhr von ausländischen Zahlungsmitteln durch Reisende unterliegen keinen Beschränkungen, die Ausfuhr ist aber ab einem Gegenwert von JPY 1 Mio (ca EUR 6750) meldepflichtig.

ZOLLVORSCHRIFTEN (REISEGEPÄCK, MUSTERKOLLEKTION)

Wenn Reisende außer dem begleiteten noch unbegleitetes Reisegepäck nach Japan einführen wollen, ist bereits bei der Ankunft die Zahl der Gepäcksstücke zu deklarieren, die später als unbegleitetes Reisegepäck erwartet werden (zweifach, da ein Formular beim Zoll verbleibt).

Achtung: Fleisch und fast alle **Produkte tierischen Ursprungs**, aber auch **viele pflanzliche Produkte** dürfen unter keinen Umständen ins Land gebracht werden!

Muster:

Muster ohne Handelswert können zoll- und abgabefrei importiert werden. Es liegt dabei jeweils im Ermessen des Zollbeamten festzulegen, ob die Ware nach Art und Wert als Muster oder Handelsware zu betrachten ist (bis JPY 10.000, das sind umgerechnet ca. 67,5 Euro, üblicherweise kein Problem). Vor allem für wertvollere Warenmuster, Ausstellungsgüter etc., die jedenfalls wieder ausgeführt werden sollen, empfiehlt sich ein **Carnet A.T.A.** ausstellen zu lassen.



04 IHR MARKTEINTRITT

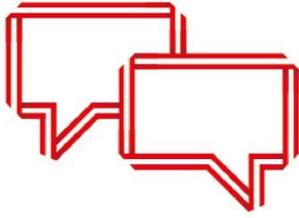
JETZT GEHT 'S UMS GESCHÄFT – ALLES AUF EINEN KLICK!

Sie suchen Informationen zu

- Geschäftspartnersuche
- Vertriebswege und Vertretungsvergabe
- Firmengründung
- Import- und Zollbestimmungen
- Eigentumsrecht und Eigentumsvorbehalt
- Zahlungskonditionen und Forderungseintreibung
- Brancheninformationen?

All das und zusätzlich relevante Informationen zu Marktchancen / Veranstaltungen finden Sie laufend aktualisiert auf der Länderseite wko.at/aussenwirtschaft/jp

Noch wichtiger ist uns die persönliche Beratung und Betreuung durch unsere AußenwirtschaftsCenter am Zielmarkt. Die österreichischen AußenwirtschaftsCenter sind der verlängerte Arm Ihres Unternehmens und agieren für Sie vor Ort als Türöffner, Filiale, Gründerservice, Einkaufsorganisation und Pannenhelfer. Nutzen Sie unseren Service, Sie erreichen uns jederzeit per e-mail unter tokio@wko.at.



05 PERSÖNLICHE TIPPS

MOBILES INTERNET

Reguläre japanische SIM-Karten können de facto nur von Personen mit ordentlichem Wohnsitz in Japan angeschafft und registriert werden. Außerdem werden im Ausland angekaufte Smartphones u.a. Datenendgeräte für reguläre japanische SIM-Karten weiterhin gesperrt.

Für Besucher aus dem Ausland gibt es nach der Wiederöffnung des Landes Ende 2022 aber nun eine Reihe von „Travel SIM“ und „Visitors SIM“-Angeboten verschiedener Anbieter zu mittlerweile auch halbwegs überschaubaren Preisen bei zurückhaltender Datennutzung. Diese SIM-Karten am besten direkt an den Verkaufsstellen in den internationalen Flughäfen, sonst in den großen Telekom- und Elektronikgeschäften in den Großstädten (BIC Camera, Yodobashi Camera etc.) erwerben.

E-SIMs sind in Japan noch so gut wie unbekannt, können aber bei ausländischen Anbietern auch für den Gebrauch in Japan angeschafft werden. Sie sind meistens noch teurer als die meisten „Travel SIM“-Angebote, bitte Preise vergleichen!

Vor allem bei ostasiatischen Reisenden beliebt sind auch die weit beworbenen tragbaren Router – ein Stück zusätzliche Hardware mit getetherter Daten-SIM-Karte. Diese können wie die SIM-Karten von diversen Anbietern vorreserviert oder auch an Ort und Stelle an Flughafenschaltern angemietet werden (Abrechnung über Kreditkarten; Versicherung für Verlust oder Beschädigung inkludieren!)

Öffentlich zugängliche WIFI-Verbindungen werden in fast allen Convenience Stores, vielen Bahn- und U-Bahnstationen sowie Shinkansen-Zügen, manchen Kaffeehäusern etc. gratis angeboten. Namentliche Registrierung so gut wie immer erforderlich.

UNTERBRINGUNG

Saisonal herrscht nach der neuerlichen Öffnung des Landes für ausländische Touristen in der Hauptsaison in vielen Städten schon wieder Mangel an adäquaten Hotelzimmern. Die Lage wird sich weiter entscheidend verschärfen, sobald die chinesische Führung wieder organisierte Gruppenreisen nach Japan zulässt. Daher: Hotels frühzeitig buchen!

Die japanischen Großstädte verfügen über Aberhunderte Hotels in jeder Preislage. Ihr Reisebüro und viele Online-Buchungssites sind die besten Ratgeber für die Hotelauswahl. Beachten Sie vor allem zwei bei der Hotelwahl: zum einen die Zimmergröße, die auf vielen Websites zumindest durch Gästekommentare belegt ist, und zweitens die Lage innerhalb der teilweise sehr großen Städte. (Google Maps zeigt auch die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel verlässlich auf, auch anscheinend abgelegene Hotels können dadurch unter Umständen wiederum attraktiv werden...)

Unter „Business-Hotels“ versteht man in Japan keine gehobene Hotelklasse, sondern meist frugale Hotels mit (bisweilen sehr) kleinen Zimmern. Lokale Geschäftsreisende ohne großes Gepäck, die spät ins Hotel kommen und früh auschecken und de facto nur ein Bett für die Nacht brauchen, sind mit diesen meist recht günstigen Hotels gut bedient.

Sollten Sie als Paar in Japan reisen, beachten Sie bei der Buchung bitte, dass es in japanischen Hotels keine oder nur sehr wenige Doppelzimmer gibt. Zwei- und Mehrbettzimmer sind – natürlich neben Einzelzimmern – die Regel.

TOURISTISCHES

Tipps für Japan, einem der wichtigsten und faszinierendsten Touristengebiete Asiens zu geben, wollen wir uns nicht anmaßen. Um diese Rubrik trotzdem nicht leer zu lassen, hier einige bewährte japanische Selbstdarstellungen:

Anything about Japan (japanisches Außenministerium)

W <https://web-japan.org/index.html>

Japanische Fremdenverkehrszentrale

W <https://www.jnto.de/>

siehe auch **Japan Official Travel App** für Informationen zu Reisezielen, Karten, Routenplanung, Tipps zu richtigem Verhalten, Informationen zu medizinischer Hilfe, Suchfunktion für kostenlose Wifi Hotspots, Tourismus Infocenter, etc.

japan-guide.com (privater Site, seit vielen Jahren hauptsächlich von Ausländern betrieben)

W <https://www.japan-guide.com/>



06 ADRESSEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TOKIO

Advantage Austria Tokyo
(Austrian Embassy – Commercial Section)
Wirtschaftsdelegierter: Dr. Ingomar Lochschmidt

Motoazabu 3-13-3, Minato-ku, 106-0046 Tokyo

東京都港区元麻布3-13-3

T +81-3-3403-1777

E tokio@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/jp

Lageplan: http://j.mp/AC_Tokio

BÜROZEITEN

Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr

ZEITVERSCHIEBUNG

MEZ + 8 Std., MESZ + 7 Std.

Der Dienstbetrieb am AußenwirtschaftsCenter ruht an den gesetzlichen Feiertagen Japans sowie am 26. Oktober und 25. Dezember, nicht jedoch an den übrigen gesetzlichen österreichischen Feiertagen.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH/AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Redaktion:
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TOKIO
T +81-3-3403-1777
E tokio@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/jp



**AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER
TOKIO**

T +81-3-3403-1777

E tokio@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/jp

f fb.com/aussenwirtschaft

t twitter.com/wko_aw

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

yt youtube.com/aussenwirtschaft

fl flickr.com/aussenwirtschaftaustria

ig instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

**LÄNDERREPORT JAPAN
AUSSENWIRTSCHAFT
AUSTRIA
MAI 2023**